

Dr. Wolfgang Rabitsch, Department Evolutionsbiologie, Universität Wien, Althanstraße 14, 1090 Wien, E-Mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at

Prof. DI Dr. Ernst Heiss, Entomologische Forschungsgruppe, Tiroler Landesmuseum, Josef-Schraffl-Strasse 2a, 6020 Innsbruck, E-Mail: aradus@aon.at

***Copris lunaris* (LINNAEUS, 1758) – Der Mondhornkäfer im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel.** *Copris lunaris* (LINNAEUS, 1758) – The Horned Dung Beetle in the national park Neusiedler See-Seewinkel

Neben Wein- und Ackerbau hatte die Haltung von Rindern, Pferden und Schweinen auf Hutweiden im Seewinkel eine Jahrhunderte lange Tradition. Zumeist wurde Viehwirtschaft auf trockenen, nährstoffarmen und somit unproduktiven Böden betrieben, wodurch die für das Pannonikum typische Puszta-Landschaft mitgestaltet wurde (FESTETICS & LEISLER 1968, FESTETICS 1970). Dadurch konnten sich jedoch nicht nur Halbtrocken- und Trockenrasen mit eigenen, charakteristischen Tiergesellschaften etablieren, sondern es begünstigte auch die Vielfalt von koprophagen Organismen – die Dungfauna. Innerhalb dieser Biozönose ist die Gruppe der Coleopteren besonders artenreich vertreten (z.B. HANSKI & CAMBEFORT 1991). Mit zunehmender Mechanisierung und dem Einsatz von Düngemitteln in der Landwirtschaft, sowie Intensivierung der Stallhaltung, wurden Weiden in Wein- und Ackerbauflächen umgewandelt. Die wirtschaftlich unrentable, extensive Beweidung wurde in den 1960-70er-Jahren eingestellt.

Die Folgen der Aufgabe der Beweidung waren jedoch schnell anhand der Dungfauna erkennbar, auch wenn sich bis Mitte der 70er-Jahre die Untersuchungen vorwiegend auf die nördlichen Bereiche des Seewinkels (PETROVITZ 1956, FRANZ 1964), sowie den Uferbereich der Darscho Lacke (JAKL 1975) beschränkten. Während PETROVITZ (1956) im nördlichen Burgenland 95 Dungkäferarten aus der Gruppe der Scarabaeoidea nachweisen konnte, was immerhin 80% der damals in Österreich vorkommenden Arten entsprach, waren es 1964 nur noch 30 Arten (FRANZ 1964) und 1975 nur 17 Arten (JAKL 1975). Zudem wurden keine stenöken Dungkäfer, beispielsweise *Geotrupes mutator*, *Geotrupes spiniger* oder *Gymnopleurus geoffroyi* gefunden. Auch wenn sich diese Untersuchungen aufgrund unterschiedlicher Bearbeitungszeiträume und Standorte unterschieden, weisen sie doch auf eine Abnahme der Diversität der Scarabaeoidea hin. Bestätigt wird dies durch spätere ganzjährige Untersuchungen einer Aberdeen-Angus-Rinderherde nördlich der Zicklacke, zwischen Seedamm und Geißelsteller (GRAF 1993, TESARIK 2004). Diese Herde wird seit 1987 als Gegenmaßnahme zur zunehmenden Verschilfung der Lacken und des Seeufers eingesetzt. Insgesamt wurden hier nur 32 (GRAF 1993) bzw. 22 (TESARIK 2004) Arten aus der Gruppe der Scarabaeoidea gefunden. Als erste Erfolge konnten aber bei beiden Untersuchungen *Geotrupes spiniger*, sowie 1993 ein Individuum von *Copris lunaris* nachgewiesen werden.

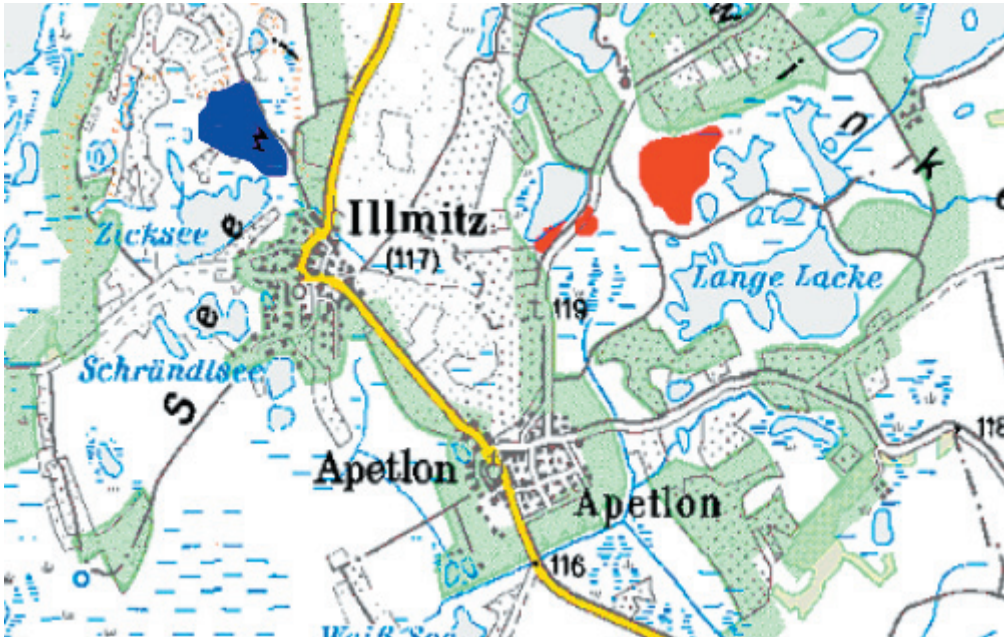


Abb. 1: Fundorte von *Copris lunaris* (L., 1758) im Seewinkel. rot – Fundorte 2007: Fleckviehweide nördlich der Langen Lacke und am Warmsee (N 47° 46', O 16° 51'); blau – Fundort 1993: Aberdeen-Angusweide am Geißelsteller (N 47° 46', O 16° 47').



Abb. 2: Die Fleckviehweide an der Langen Lacke. Insert: *Copris lunaris* ♂ (LINNAEUS, 1758). (Fotos: Strodl M.A., 12. Mai 2007).

Daten von den Weidegebieten nördlich der Langen Lacke in Apetlon, die in den letzten 50 Jahren durchgehend mit Rindern beweidet wurden, liegen aus diesem Zeitraum nicht vor. Dieses Gebiet wurde erstmals 2007 im Rahmen eines Projekts des Nationalparks Neusiedlersee-Seewinkel intensiv untersucht. Erwartungsgemäß konnte hier nicht nur *Geotrupes spiniger*, sondern auch *Copris lunaris* nachgewiesen werden. Dies ist somit der erste Nachweis für *Copris lunaris* im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel seit 14 Jahren. Auf zwei Flächen, die etwa 1,5 km voneinander entfernt lagen, wurden durch Handaufsammlungen im Zeitraum von 24. April – 22. Mai 2007 insgesamt 24 Individuen von *Copris lunaris* gefangen. Nach dem Fund von zwei Individuen 1975 und einem Individuum 1993, ist dies die höchste belegte Anzahl von *Copris lunaris* seit mindestens 30 Jahren. Der erste Fundort befindet sich direkt südlich bzw. süd-östlich am Warmsee (Darscho), der zweite Fundort ist nahe der Rinderstallung bei der Westlichen Wörthenlacke (Abb.1; beide Standorte in den Minutenfeldern N 47° 46', O 16° 51'). Beide Standorte zeichnet eine langjährige Beweidung mit etwa 250 Stück Fleckvieh aus und sie sind durch die reichlich vorhandenen Dunghaufen attraktiv für Dungkäfer.

Copris lunaris ist eine stenotope, praticole Dungkäferart, die Rinderdung bevorzugt (KOCH 1989). Am Seewinkel erledigt diese nachtaktive Art ihr Brutgeschäft von Mitte April bis Juni (PETROVITZ 1956). Unter den Fladen werden von beiden Geschlechtern etwa acht Brutkammern mit Brutbirnen angelegt, die jedoch nur vom Weibchen gepflegt werden (HORION 1958). *Copris lunaris* ist in Europa allgemein im Rückgang begriffen, da er auf regelmäßige Beweidung und große Dungmengen angewiesen ist (WASSMER et al. 1994). In Österreich gilt die Art als „vom Aussterben bedroht“ (Kategorie 1; GEPP 1994) und in Deutschland als „stark gefährdet“ (Kategorie 2; BINOT et al. 1998).

Es ist anzunehmen, dass im laufenden Projekt des Nationalparks Neusiedlersee-Seewinkel noch weitere interessante Arten nachgewiesen werden.

Literatur3

- BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTKE, H., & PRETSCHER, P. (Hrsg.) 1998: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55. 434 pp.
- FESTETICS, A. 1970: Einfluss der Beweidung auf den Lebensraum und die Tierwelt am Neusiedler See. – Zoologischer Anzeiger 184: 1-17.
- FESTETICS, A. & LEISLER, B. 1968: Ökologische Probleme der Vögel des Neusiedlerseegebietes, besonders des „World-Wildlife-Fund“-Reservates Seewinkel (II. Teil: Schwimmvögel). – Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 40: 83-112.
- FRANZ, H. 1964: Beiträge zur Kenntnis der Käferfauna des Burgenlandes. – Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 31: 34-155.
- GEPP, J. (Hrsg.) 1994: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Wien. 355 pp.
- GRAF, V. 1993: Die Dungfauna des Seewinkels (Burgenland) – Methodische und Historische Überlegungen unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzaspektes. – Diplomarbeit, Universität Wien. 105 pp.

- HANSKI, I. & CAMBEFORT, Y. (Eds.) 1991: Dung Beetle Ecology. – Princeton University Press. 520 pp.
- HORION, A. 1958: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band VI: Lamellicornia (Scarabaeidae – Lucanidae). Kommissionsverlag, Buchdruckerei Aug. Feyel, Überlingen–Bodensee. 343 pp.
- JAKL, H.L. 1975: Kotbewohnende Käfer vom Uferbereich der Darscho Lacke. – Biologisches Forschungsinstitut für das Burgenland, Bericht 7.
- KOCH, K. 1989: Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, Band 2. – Goecke & Evers Verlag, Krefeld. 382 pp.
- PETROVITZ, R. 1956: Die koprophagen Scarabaeiden des nördlichen Burgenlandes. – Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 13: 24 pp.
- TESARIK, E. 2004: Vergleichende Untersuchungen der Koprophagen-Käfergemeinschaft im Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel. – Diplomarbeit, Universität Wien. 85 pp.
- WASSMER, T., HIMMELSBACH, W. & HIMMELSBACH, R. 1994: Dungbewohnende Blatthornkäfer (Scarabaeoidea) und Wasserkäfer (Hydrophilidae) aus dem Hessental bei Schelingen im Kaiserstuhl. – Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz NF 16: 75-83.
- Mag. Markus A. Strodl, Department für Evolutionsbiologie, Universität Wien, Althanstraße 14, A-1090 Wien, Österreich; E-Mail: markus.strodl@univie.ac.at

***Gerris sphagnetorum* GAUNITZ, 1947 – ein Wasserläufer (Heteroptera: Gerridae) neu für Deutschland und Mitteleuropa. *Gerris sphagnetorum* GAUNITZ, 1947 – a pond skater (Heteroptera: Gerridae) new for Germany and Central Europe**

Zur Ergänzung seiner 1962 im Rahmen einer Exkursion mit Studenten bei Serrahn in Mecklenburg-Vorpommern erfassten Heteropteren (ENGELMANN 1969) sammelte H.-D. Engelmann später am Rande bodenzoologischer Untersuchungen sporadisch Wanzen. Diese gingen zunächst ohne nähere Wertung in seine Sammlung ein. Erst im Zusammenhang mit der Erstellung der landesweiten Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns sowie der Neufassung und damit Überarbeitung der bundesweiten Roten Liste durch T. Martschei wurden diese Sammlungsteile erfasst. Der dort enthaltene bemerkenswerte Erstfund des Wasserläufers *Gerris sphagnetorum* GAUNITZ, 1947 für Deutschland wurde – obwohl in einer unkommentierten Artenliste schon einmal aufgeführt (MARTSCHEI & ENGELMANN 2004) – erst jetzt in seiner Bedeutung wahrgenommen. Außerdem wurde 2007 die Determination durch H. Zettel mit dem Schlüssel in ANDERSEN (1993) und durch Vergleich mit russischen Exemplaren in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien überprüft.

Gerris sphagnetorum ist in den nordöstlichen Teilen Europas verbreitet und aus Schweden, Finnland, Polen, Weißrussland, der Ukraine sowie den nördlichen und zentralen Teilen des europäischen Russlands bekannt (ANDERSEN 1995, MOROZ et al. 2002). Die Species kommt außerdem in Asien, in West- und Mittelsibirien sowie in Kasachstan vor (ANDERSEN 1995). Detaillierte Angaben zur Verbreitung findet man bei KANYUKOVA (1982).

Die Funde der zwei flügellosen Weibchen stammen bereits vom 8. und 10. April 1969. Der Fundort liegt im östlich von Neustrelitz gelegenen NSG 197 „Großer und Kleiner Serrahn“. (siehe UMWELTMINISTERIUM MECKLEN-BURG-VORPOMMERN 2003), mitten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Strodl Markus Andreas

Artikel/Article: [Coprís lunaris \(Linnaeus, 1758\) - Der Mondhornkäfer im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel. 160-163](#)